

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 107. Freitag, den 16. April 1824.

Der Gedächtnistag des Todes Jesu, welcher heute von so vielen Millionen Menschen feierlich begangen wird, ist ein Tag der ernstesten Belehrung für Alle, die seine hohe Bedeutung verstehen und deren Herz zur Aufnahme heiliger Gefühle fähig ist. — Nicht dem durch Schlachten berühmten Helden, nicht dem Eroberer fremder Länder, nicht dem Beherrscher ausgedehnter Reiche, auch nicht dem Besitzer unermesslicher Schätze, wird nach Jahrtausenden noch eine fromme Todtenfeier gehalten; nein, nur der Gerechte, der in sich Vollendeten, der Mann von heiligem Wandel, dessen Menschenliebe unermüdet thätig sich bewies, dessen ganzes Leben und Wirken ein fortwährender Segen für die Welt wurde, lebt im ewigen Gedächtniß der Nachwelt fort, und nur sein Scheiden von der Erde wird noch von den spätesten Nachkommen betrauert. Wir verweilen mit Rührung vor seinem hehren Bilde, das unserm Geiste vor-schwebt; wir huldigen in tiefster Demuth der hohen Geistesverherrlichung, die er mit reinem Gemüth errang; bewundern, von heiligem Dank durchdrungen, sein edles, großes Herz, das in grenzenloser Liebe für die Brüder schlug; beten in ihm das höchste Muster sittlicher Vollkommenheit auf Erden an, und bitten den ewigen Vater, uns dem Bilde dieses Vollendeten äh-

lich werden zu lassen. Seine Lehre, durch sein helleuchtendes Beispiel und seinen edelmüthigen Tod für die Menschen, als wahr und göttlich bekräftigt, kann nie vergehen; sie breitet sich vielmehr mit jedem Tage weiter unter den Völkern der Erde aus, und überall, wo Gottes Sonne einen Wohnplatz vernünftiger Wesen bescheint, da wird auch das Licht seines Evangeliums einst die Geister erleuchten, seine sanften Ermahnungen zur Bruderliebe die Herzen erwärmen, sein reiner, segenreicher Wandel die Sterblichen zur Nachahmung ermuntern, seine Erscheinung auf Erden zum ewigen Heil der gesammten Menschheit werden. — O, selig alle, die den heutigen Tag im Geist und in der Wahrheit feiern! die sich des hohen Zweckes seiner Feier vollkommen bewußt werden; von neuem dem Geiste des von Jesu gepredigten Wortes mit wahrem Glauben und kindlichem Gemüth huldigen; es sich von neuem geloben, nur dieser allein zum ewigen Glücke führenden Leuchte zu folgen, und auf der Wallfahrt durch dieses irdische Leben keinem andern Vorbilde nachzustreben, als dem, das uns von ihm, dem Vollendeten, der uns liebend den Weg zur Seligkeit gebahnt hat, und in frommer Ergebung in den Willen des Höchsten für seinen göttlichen Beruf gestorben ist, gegeben wurde.

Carl Müller, Redakteur.

Freiwillige Subhastation.

Von uns den unterzeichneten Stadtgerichten alhier zu Leipzig, soll auf Verordnung E. E. Hochweisen Stadt-Magistrats, und in Folge des von Frauen Marien Sophien Friederiken Amalien verehel. Pape und Herrn Friedrich Ernst Schmidt, als Intestaterben ihres Vaters, Ernst Gottlob Schmidts, bei wohlgedachtem Magistrate beschenehen Antrags, das den nur genannten Schmidtschen Kindern zuständige, am Peterssteinwege hieselbst gelegenen und mit Nr. 814 bezeichnete Haus, unter gewissen, dem unter hiesigen Rathhause aushängenden Subhastationspatente einverleibten Bedingungen den 22. April 1824 öffentlich verkauft und den Meistbietenden zugeschlagen werden, welches und das eine genaue Beschreibung und Würdigung besagten Hauses nebst Zubehör aus den, gedachtem Subhastationspatente beigefügten Taxatienschriften vom 18. Januar 1820 zu entnehmen, bei der Würdigung jedoch weder auf die nach Höhe von 300 Thalern zur Immobilier-Brandcasse, noch auf die 4 Thlr. 16 Gr. zum Stadtschuldentilgungsfonds jährlich zu entrichtenden Beiträge Rücksicht genommen, selbiges übrigens auf 4710 Thlr. taxirt worden ist, andurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht wird. Leipzig, den 31. März 1824.

Die Stadtgerichte zu Leipzig.

Kunst-Anzeige.

Mein Panorama von der Stadt Leipzig und ihrer auf 6 Meilen weiten Umgebung ist vollendet. — Den 19. d. M., am 2ten Osterfeiertage, steht es im ehemaligen Place de repos vor dem Barfußpförtchen von 10 Uhr Vormittags bis Abends 6 Uhr zur Anschauung aufgestellt. — Leipzig nimmt neben ihren Mitschwestern einen ehrenvollen und denkwürdigen Platz in der Geschichte ein; und gewiß werden Einheimische und Fremde vor einem, von dem würdigen Künstler Herrn Georgi geschaffenen Kunstwerke mit Vergnügen verweilen.

Den vielseitigen Wünschen meiner geehrten Mitbürger zu entsprechen ist jetzt der Eintrittspreis 8 Gr. und während der Messe 12 Gr.

Leipzig, den 15. April 1824.

J. F. Germann.

Bekanntmachung.

Da Endesunterzeichneter sich nur noch eine kurze Zeit hier aufhalten wird, so ersucht er diejenigen, die seine Hülfe wünschen, sich bald bei ihm zu melden.

Sein Logis ist Nikolaisstraße in Stadt Hamburg zwei Treppen hoch Nr. 23.

Lämmlein, k. preuß. Hofzahnarzt aus Breslau.

Verkauf. Wir empfangen ein neues Assortiment der feinsten Pariser Handschuhe für Herren und Damen in den gangbarsten Sorten, davon wir das Paar zu 6 und 8 Gr. verkaufen. In Folge dessen sind wir nun gesonnen, unsern alten Vorrath möglichst schnell aufzuräumen, und haben daher deren Preis auf 4 bis 6 Gr. pr. Paar herabgesetzt.

Sellier und Comp.

Verkauf. Gros de Pologne und Gros d'Été 4 - 5 Gr., fleckenlose Gros de Naples 8—11 Gr., Molton-Röcke 28—30 Gr., seidene Handschuhe 10 Gr., Gaze de Paris à 4 Gr., schwarze Schlafmützen à 3 Gr., schwarze Socken 4½ Gr., Chocolate 4 Gr., gestickte Kleider, Einsatz- und Garnier-Streifen, Blumen und italienische Strohhüte neuester Façon unter dem

Preis, Herrenhüte neuester Façon 2 — 4 Thlr., älterer Façon um die Hälfte, westphälische
Silz-Wurst à 3½ Gr., Magenwurst 4½ — 5 Gr., Cervelatwurst à 7½ Gr., um damit aufzu-
räumen, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Hauptm. Schwägrichens Hause.

Verkauf. Sehr guter fertiger Bischoff, à 10 Gr. die Flasche, bei
J. A. Nagel, Nikolaistraße Nr. 557.

Verkauf. Verschiedene sehr gut gehaltene Meubles, worunter ein rothlackirter Eck-
schrank und 2 fast ganz neue Pfeilerschränken befindlich, sind zu verkaufen in Nr. 407 im
Salzgäßchen, 4 Treppen.

Verkauf. Künftigen Sonnabend, den 17. April, soll in der Wohnung des verstor-
benen Herrn Professor Gilbert, (Paulinum) das sämtliche Meublement des Verstor-
benen von dessen Erben aus freier Hand verkauft werden.

Verkauf. Ein Clavier, welches gut gehalten ist, steht wegen Mangel an Raum sehr
billig zu verkaufen, in der Nikolaistraße Nr. 529.

* * * Mit einer sehr schönen Auswahl in Westen und Beinkleidern für den
Sommer, so wie auch neuer Façons in seidnen Castor-Hüten, empfehlen sich
Jurany und Comp.

Ganz neue kleine seidene Dames-Tücher

habe ich in einer sehr geschmackvollen großen Auswahl und zu ganz besonders niedrigen Preisen
empfangen. Gottfr. Ludw. Schmidt, Petersstraße Nr. 35.

Ganz feine Herrenhüte neuester Façon, à 3 Thlr. 8 Gr.,
sind zu haben im Hut-Gewölbe in Kochs Hofe.

Hartwig & Freytag, Petersstraße No. 36,

empfangen eine Partie glatte und gestreifte Troutrou-Tücher in den lebhaftesten Farben das
Stück zu 6 Gr.

Zu verkaufen ist sehr billig eine ganz gute und immer gangbare Licht-Maschine, des-
gleichen drei Fenster 2¼ Elle hoch und 1 Elle 21 Zoll breit, in Nr. 532, drei Treppen hoch,
Quandts Hof gegenüber.

Localveränderung. Meinen zeitherigen Wein-Verkauf in Nr. 173, Klostersgasse,
habe ich in das Rathsgebäude Nr. 754, Nikolaihof, Eckhaus, neben der Schule, 1 Treppe
hoch, verlegt, und empfehle mich daselbst den geehrten Abnehmern mit den bekannten Sorten
reiner Weine und Rum in Flaschen und Gebinden, zu den billigsten Preisen.

J. G. Pätzig sel. Witwe.

Logisgesuch. Ein kleines Familienlogis von einer Stube, 2 Kammern und Küche,
wird zu Johanni zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. dies. Blattes abzugeben.

Vermiethung. Sollte ein Platz brauchender Gewerbsmann, und zwar noch zu diese
Ostern, eines geräumigen Locals benöthiget seyn, so weist man im Wolff'schen, sonst Born'schen,
Weinkeller unter Kochs Hofe am Markte ein dergleichen gefälligst nach.

Gesucht. Ein junger Mensch, welcher die besten Attestate beibringen kann, sucht als Markthelfer, Bedienter, Hausknecht oder auf ähnliche Art sein ferners Unterkommen. Wer ein solches Subject sucht, wird gebeten, es in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Gesuch. Ein gelernter Steinmetz, der Arbeit sucht, hat sich zu melden bei dem Herrn Maurermeister Wagner im Churprinz.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer auf dem neuen Kirchhof Nr. 254, mit Aussicht auf die Allee, ist diese und folgende Messe zu vermieten.

Vermiethung. Zwei Gewölber, ein großes und ein kleines, nebst Stuben, so wie auch eine schöne Niederlage, sind für nächste und folgende Messen in der besten Lage der Reichsstraße zu vermieten, durch L. F. Weißflog, Weinhandlung, Reichsstraße Nr. 399, neben Kochs Hofe.

Vermiethung. Auf dem vormals Gerlachschen Gute vor dem Floßthore sind einige Familienlogis verschiedener Größe mit Gartenabtheilungen von jetzt an zu vermieten. Auch würden selbige als Sommerlogis abgelassen werden können.

Vermiethung. Einige recht freundliche Wohnungen sind auf dem Brandvorwerke im linken Flügel des Herrenhauses, ingleichen ein ziemlich großer, mit vielen Obstbäumen besetzter Garten nebst Wohnung, für Familien, entweder für den Sommer oder fürs ganze Jahr sehr billig zu vermieten. Man meldet sich in den Vormittagsstunden bis 10 Uhr und Nachmittags bis 4 Uhr in der Wohnung des Besitzers.

Thorzettel vom 15. April.

Grimma'sches Thor. u.	Kanstädter Thor. u.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Auf der Baugner Post: Hr. Adv. Wittig, von Großenhain, bei Ruhfahl 8	Hr. Deconom Amtmann Preiser, von Fuchs- städt, im grünen Schilde 5
Vormittag.	Vormittag.
Die Frankfurter fahrende Post 5	Die Frankfurter reitende Post 2
Die Dresdner reitende Post 6	Die Casler fahrende Post 5
Hr. Accisinsp. Rothe, von hier, v. Dresden 10	Eine Estafette von Merseburg 9
Auf der Breslauer Post: Hr. Lieuten. Schmidt, in preuß. Diensten, v. Torgau, pass. durch Nachmittag. 11	Auf d. Erfurter Postkutsche: Hr. Rfm. Müller, v. hier, v. Weimar zurück, u. Hr. Hofrath Leidenfrost, a. Brünn, v. Erfurt, in St. Wien 11
Hr. Regier.-Rath Stengel, a. Merseburg, von Eilenburg, pass. durch 2	P e t e r s t h o r u.
Auf d. Dresdner Silpostwagen: Hr. Justiz-Canz- leisecret. Zangen, v. Königsbrück, b. Post. Koch, u. Adv. Flachs, v. Pirna, unbestimmt 4	Gestern Abend.
H a l l e ' s c h e s T h o r. u.	Hr. Rfm. Richter, von Gera, bei Focke 6
Gestern Abend.	Nachmittag.
Hr. Rfm. Schönert, a. Adthen, im S. de Russie 6	Hr. Stud. Trautmann, von Jena, p. durch 1
Hr. Rfm. Burkhardt, aus London, p. durch 8	H o s p i t a l t h o r. u.
Vormittag.	Vormittag.
Eine Estafette von Delitzsch 11	Die Chemnitzer reitende Post 7
Nachmittag.	Die Freiburger fahrende Post 9
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Rfm. Mille u. Müller, a. Braunschweig, pass. durch, und Hr. Kistenburg, a. Hannover, im Joachimsth. 2	Nachmittag.
	Die Nürnberger reitende Post 3